

Potenziale von »Sozialraumorientierung«

DIE-Expertenworkshop »Bildung als Inklusionsfaktor«

Um die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten durch Bildung zu erweitern und somit die Inklusion bestimmter sozialer Gruppierungen zu fördern, muss die Weiterbildung alte Konzepte überdenken und neue Ansätze entwickeln. Deshalb hat das DIE die spezifischen Bedingungen und Faktoren von Inklusion in den letzten zwei Jahren konzeptionell ausgearbeitet und erforscht diese nun empirisch. Welche Potenziale die Orientierung am Sozialraum und an den Ressourcen vor Ort für eine inkludierende Erwachsenenbildung bietet, steht dabei im Fokus.

Im Rahmen des DIE-Programms »Inklusion/Lernen im Quartier« fand im Dezember 2010 in Bonn unter der Leitidee »Bildung als Inklusionsfaktor« ein Expertenworkshop statt. Der Workshop konzentrierte sich auf zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- die Ergebnisse des international ausgelegten Projekts »Alphabetisierung/Grundbildung – State of the Art aus historischer und systematischer Perspektive« (Alpha – State of the Art),
- das methodische Design des Forschungsprojekts »Lernen im Quartier – Bedeutung des Sozialraums für die Weiterbildung« (LIQ).

Im ersten Teil des Workshops stellte PhD Sabina Hussain (DIE) die zentralen Befunde aus dem Projekt »Alpha – State of the Art« vor. Sie skizzierte die verschiedenen Verständnisse von Literalität sowie das »Konzept des Dialogic Learning« an einem Best-Practice-Beispiel aus Spanien. Dabei wurde deutlich, dass Programme, die von den Menschen vor Ort bzw. den Betroffenen selbst entwickelt werden, große Erfolgsschancen haben. Anschließend stellte Aso Agace, die Leiterin von HNBUN, die Arbeit ihrer Einrichtung vor, die als Lernort und Beratungszentrum für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund in Berlin-Spandau ein gutes Beispiel für

die Umsetzung von sozialraumorientierten Ansätzen in der Erwachsenenbildung ist.

Ziele, Fragestellungen und methodisches Design des Projekts LIQ traten im zweiten Teil des Workshops in den Vordergrund, um sie mit den anwesenden Expert/inn/en zu beraten. Prof. Martin Kronauer, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und Senior Researcher am DIE, erläuterte die Entstehungshintergründe des Projekts, Ewelina Mania (DIE) die Projektinhalte. In vier Themenblöcken berieten die Teilnehmer/innen anschließend die methodische Umsetzung der Thesen und Forschungsfragen.

Im Zentrum standen dabei die ersten Ergebnisse einer Zusammenführung von Daten der VHS-Statistik mit dem Berliner »Monitoring Soziale Stadtentwicklung« der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die ersten Korrelations- und Regressionsanalysen deuten auf einen Zusammenhang zwischen Sozialraumstruktur und Angebotsstruktur und geben auch Anlass dazu, solche Berechnungen weiter zu verfolgen.

Einen weiteren Diskussionsanlass bot die Standortverteilung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsanbietern, die im Kontext der Erkenntnisse aus »Alpha – State of the Art« auf Exklusionsrisiken hin interpretiert wurde. Durch die Fach- und Ortskenntnis der eingeladenen Expert/inn/en, die größtenteils aus Berlin und Hamburg kamen, wurden für das Projekt LIQ wichtige Kontakte geknüpft und viele praktische Anregungen für die methodische Umsetzung der Fragestellungen gewonnen. Deshalb sind weitere Treffen im Rahmen einer Begleitgruppe geplant, um die Ergebnisse des Projekts zu interpretieren und für die Weiterbildungspraxis nutzbar werden zu lassen.

Ewelina Mania (DIE)

Gutachten überreicht

DIE evaluierte Weiterbildungsgesetz NRW

Am 21. Februar hat Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, den Schlussbericht der Evaluation zur Wirksamkeit der Mittel des Weiterbildungsgesetzes (WbG) in Empfang genommen. Überreicht wurde das Gutachten von Ekkehard Nuissl von Rein, Wissenschaftlicher Direktor des DIE und Leiter des Projekts. Zwei Jahre lang hat ein Team des DIE untersucht, wie das WbG dazu beigetragen hat, Weiterbildung als lebensbegleitenden Prozess zu organisieren und mehr Menschen zum Lernen zu motivieren.

Untersucht wurden v.a. die Fragen, inwiefern das Weiterbildungsangebot der WbG-geförderten kommunalen Volkshochschulen und Einrichtungen in anderer Trägerschaft am Gemeinwohl ausgerichtet, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert ist, wie der Zweite Bildungsweg optimiert werden kann und wie das Angebot im Bereich Weiterbildungsberatung in NRW einzuschätzen ist. Unter dem Motto »Lernende fördern – Strukturen stützen« hat das DIE vor allem folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Die WbG-Förderung sollte noch stärker auf Angebote für bildungsferne Zielgruppen und die Stärkung des pädagogischen Personals für seine umfassenden Aufgaben fokussiert werden.
- Die derzeit komplizierte Fördersystematik sollte durch einen neuen Verteilungsschlüssel für die WbG-Mittel transparenter werden.
- Vorhandene Beratungsstrukturen sollten im Rahmen von regionalen Kooperationen und Netzwerken weiter ausgebaut werden, vor allem mit Blick auf die Erreichung bildungsferner Zielgruppen.

Nach Beratung durch das Ministerium und den Landtag wird das Gutachten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Marion Steinbach (DIE)

DIE-Homepage in neuem Gewand

Die Website des DIE wurde komplett überarbeitet und modernisiert. Sie ist nun übersichtlicher und anschaulicher und bietet umfassende Informationen über die Arbeitsschwerpunkte des DIE und zu Themen rund um die Erwachsenen- und Weiterbildung. Auch die Recherche nach Daten, Fakten und Literatur ist komfortabler geworden.

 www.die-bonn.de

Soziales Netzwerk für ProfilPASS-Community

Anfang Februar 2011 ist das ProfilPASS-Forum online gegangen. Die Internetplattform für alle ProfilPASS-Beratenden, Multiplikatoren und Dialogzentren dient dazu, die Experten im Web 2.0 zusammenzubringen und sich effizienter zu vernetzen. Initiiert hat das Netzwerk der W. Bertelsmann Verlag unter Mitwirkung des Instituts für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (ies) und des DIE.

 www.profilpass-forum.de

Drei Juniorprofessuren

Das DIE als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft ist in vielfacher Weise mit Hochschulen verbunden. In diesem Jahr wird das DIE in Kooperation mit drei Hochschulen Juniorprofessor/inn/en berufen. Die Professuren besitzen jeweils einen eigenen thematischen Schwerpunkt: Forschung zur Internationalisierung und Professionalisierung der Erwachsenenbildung im Kontext Lebenslangen Lernens ist der Schwerpunkt der Juniorprofessur an der PH Ludwigsburg. Den Fokus auf Fernstudium und eLearning soll die Juniorprofessur legen, die im Fachbereich Sozialwissenschaften der TU Kaiserslautern zu besetzen ist. Die dritte Stelle wird in Kooperation mit dem Profilbereich Bildungswissenschaften der Universität Potsdam eingerichtet. Die W1-Professur soll sich Fragen des professionellen Handelns in der Erwachsenen- und Weiterbildung unter Inklusions- und Exklusionsgesichtspunkten widmen.

DIE-Neuerscheinungen

Timm C. Feld

Netzwerke und Organisationsentwicklung in der Weiterbildung

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Best.-Nr. 14/1110

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011

ca. 168 Seiten, ca. 19,90 €

ISBN 978-3-7639-4860-4 (Print)

ISBN 978-3-7639-4861-1 (E-Book)

Interorganisationale Netzwerke bekommen in der Weiterbildung eine immer größere Bedeutung. Nicht zuletzt wird durch verschiedene bildungspolitische Förderprogramme der vergangenen Jahre die Annahme gestärkt, dass Netzwerke zur Realisierung des Lebenslangen Lernens einen wichtigen Beitrag leisten. Allerdings sind Netzwerkbildungen auch ein Faktor, der die an den Netzwerken teilnehmenden Weiterbildungseinrichtungen organisational beeinflusst. Diese qualitativ-empirische Untersuchung erfasst die organisationalen Auswirkungen insbesondere in Bezug auf veränderte Strategien, Strukturen und Kulturen.

Hartz, Stefanie/Meisel, Klaus

Qualitätsmanagement

3. aktualisierte und überarbeitete Auflage

Reihe: Studientexte für Erwachsenenbildung

131 Seiten, 19,90 €

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011

Best.-Nr. 42/0016a

ISBN 978-3-7639-4264-0 (Print)

ISBN 978-3-7639-4265-7 (E-Book)

Erwachsenenbildner/innen müssen die Qualität ihrer Arbeit überprüfbar sicherstellen und kontinuierlich verbessern. Dieser Studientext liefert das hierfür notwendige methodische Grundwissen; er widmet sich insbesondere dem Thema Evaluation.

REPORT. Zeitschrift für Weiterbildungsfor schung. Heft 1/2011

Thema: Forschungsmethoden der Weiterbildung

Herausgeber: Ekkehard Nuissl

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2011

Best.-Nr. 23/3401, 96 S. 14,90 €

ISBN 978-3-7639-4815-4 (Print)

ISBN 978-3-7639-4816-1 (E-Book)

Neu und online

Hella Huntemann/ Christina Weiß

Volkshochschul-Statistik 2009

Das DIE erstellt jährlich eine Statistik über die Aktivitäten der Volkshochschulen in Deutschland. Die 48. Ausgabe dokumentiert die wichtigsten Fakten aus dem Arbeitsjahr 2009.

 www.die-bonn.de/doks/huntemann1001.pdf

Hella Huntemann / Christina Weiß

Volkshochschul-Statistik 2009 – Zahlen in Kürze

Der tabellarische Überblick der Volkshochschul-Statistik für das Jahr 2009 nennt kurz gefasst die zentralen Ergebnisse.

 www.die-bonn.de/doks/huntemann1002.pdf

Sabina Hussain

Literalität und Numeracy in Norwegen

Ein Überblick über bildungspolitische Strategiepapiere und Maßnahmen

Der Bericht ist Teil des Projekts »Alphabetisierung/Grundbildung – State of the Art aus historischer und systematischer Perspektive im Hinblick auf Transfermöglichkeiten«. Er bietet einen Überblick über bildungspolitische Strategiepapiere und Regierungsbeschlüsse im Bereich der Literalität und Numeracy sowie über deren Hauptakteure.

 www.die-bonn.de/doks/hussain1003.pdf

DIE aktuell

Barbara Veltjens / Peter Brandt

Weiterbildungsqualität international: die neue Norm ISO 29 990

Die neue ISO-Norm erhebt den Anspruch, national wie international zum Referenzrahmen für Bildungsdienstleistung zu werden. DIE aktuell informiert über Hintergründe, Konzept und Perspektiven der Norm.

 www.die-bonn.de/doks/2011-weiterbildungsqualität-01.pdf

Personalia intern

Mona Pielorz übernahm zum 1. Februar die Leitung der Servicestellen im DIZ. Neue Referentin des wissenschaftlichen Direktors ist **Anne Gassen**.

Neue Sachbearbeiterinnen im DIE sind **Irina Kim, Darinka Petkovic** und **Christa Schiemenz**.